

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

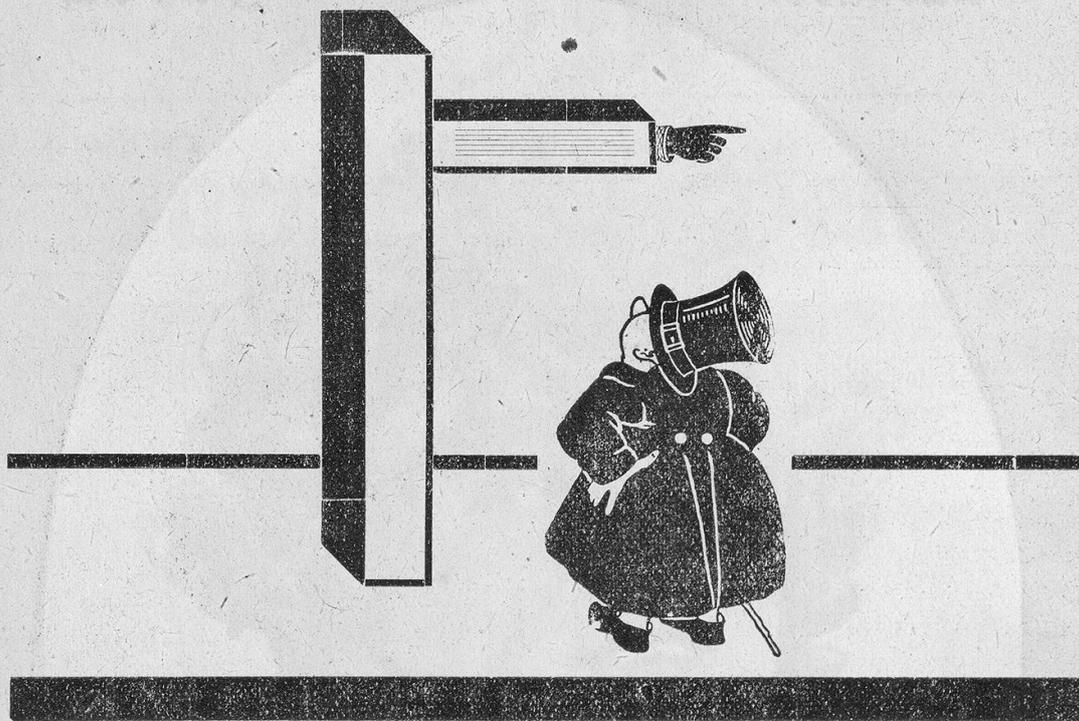
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DER RICHTIGE WEG



zur Hebung der Kinematographie führt nicht über das Gebiet der staatlichen Kontrolle und einer bürokratischen Filmzensur. Wie beim Theater, wie bei der Literatur und den anderen Künsten, muß man die freien Kräfte walten lassen. Hat der Film erst einmal eine kürzere oder längere Entwicklung durchgemacht (und er ist auf dem besten Weg dazu!), dann wird auch bei ihm das Schlimmste überwunden sei. Dazu brauchen wir aber keine „filmfreundlichen“

Kinoreformer

Weg mit jeder Bevormundung

Lehnt euch schon im Vorneherein gegen die im Wurf liegende Lichtspielverordnung auf, die doch nur neue Schikanen und eine neue Erhöhung der Eintrittsgelder bringen wird.

Unterstützt uns in unserem Kampfe!

Zürcher Aktionskomitee gegen die Filmzensur